

Witikon

Schulort:	Witikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Witikon	Gemeinde 2015:	Zürich
		Kirchgemeinde 1799:	Witikon		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 265-266v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 269: Witikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/269].				
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Witikon (Niedere Schule, reformiert) - Witikon (Niedere Schule, Repetierschule) - Witikon (Niedere Schule, Singschule, reformiert)				

Wytikon.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Der Name des Ortes, wo die Schule ist, {ist Wytikon; ein Dorf:}
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeine, Sie hat eine eigne Kirch, Pfarrer, Agent;
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	gehört zum Distrikte Zürich u. Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der Schulgehörigen Häuser, ist 10. Minuten.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dieser Gemeine Schule gehören keine {andern} Dörfer oder Höfe, in die Schule als Wytikon selbst.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Entfernung der benachbarten Schulen sind Fällanden, 1. Stund. Ebmatingen 1. Stund. Zummikon 1. Stund. Zollikon 1. Stund. Riesbach 1. St. Hottingen 1. St.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Hirslanden 1/2 Stund.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabiert; gelesen; geschrieben; gerechnet u. auswendig gelernt; und gesungen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Winter von Martini bis Ostern 21.- 22. Wochen. Auch im Sommer wird alle Vormittag 3. Stund Schule gehalten. Schulbücher sind diese. Das Namenbüchli {das Bischofszeller Schulbüchlein das Waserische Schulbüchlein} Lehr Mstr. Zeügnuß, Psalmenbuch, neues Gesangbuch, Testament, Zeitungen, Wochenblätter, Sulzers Vorübungen, Osterwalds Betrachtungen; auch Schriften aller Arten. Die Vorschriften sind 1. in einfachen Buchstaben 2. zusammengesetzten; dann Silben, dann ganze Wörter u. Linien, zulezt ganze Schriften. Sie sind zum Theil von des Schulmeisters, zum Theil von des Pfarrers Hand; und {es} werden von Zeit zu Zeit neue den Kindern vorgelegt und die allzubekannt gewordenen weggenommen. — Der Jnnhalt derselben ist war bisdahin nur moralisch oder religiös: nicht historisch, oder ? zum Gebrauch beym täglichen Handel und Wandel und Verkehr eingerichtet. [Seite 2] Die Schule dauret täglich Vormittag 3. Stund, Nachmittag 2 1/2 Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Kinder sind dermal noch nicht in Klaffen getheilt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Die vormaligen Examinatoren, nach vorgegangener Prüfung im Antistitium.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	Hs. Heinrich Fahrner.
III.11.d	Wo ist er her?	Von Wytikon.
III.11.e	Wie alt?	44. Jahr u. 11. Monat.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	1. Kind.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Schulmeister seit dem 4. Decbr: 1782. 16. Jahre.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Hirslanden. Die Seidenweberey.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Seidenweberey.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	45. besuchen die Alltagschule. 19. Knaben 20 Töchtern [Summa] 39. besuchen die Repetierschule
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	23. Knaben. 22. Töchtern.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	19 Knaben. 18. Töchtern.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 3] Ja.

IV.13.b	Wie stark ist er?	1478. lb. 6. β. 6. Hlr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	{Einzig} Aus den Zinsen dieses Kapitals. Von den Elteren der Kinderen, von Gemeind ArmenKirchen u. Schulgut, auch 10. lb. aus einem Schulfond von Zürich Denn Vermächtniße sind seit vielen Jahren keine gemacht worden.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Eingeführtes ist keins. Über Winter ist ein wöchentliches Schulgeld von 1. β. 3. hlr. eingeführt. Die Sommerschule wird (von den Kindern selbst) nicht bezahlt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist neu gebauen Anno 1793.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Besorgung der Baufälligkeit ist liegt der Gemeinde ob.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
		Von der Winterschule. Von jedem Kind 1. β. 3. Hlr. Wochentlich. Zugab von dem Schulgut 16. lb. Von dem Vorsingen; Lohn: 6 lb. (6. lb. von dem Armengut; u. 6. lb. von dem Kirchengut.) Summa 12. lb. Für das Lesen an den Festtagen 4. lb. 10. β. aus dem armengut. Von der Repedtierschule zuhalten zahlt jedes Kind für ein Jahr 4. β. Von der Singschule durch den Winter zahlt jedes 10. β. [Seite 4] Einkommen von der Sommerschule. Von der Gemeind 8. lb. Von dem Kirchengut. 2. lb. Von dem Schulgut 17. lb. Von dem Armegut. 5. lb.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Von einem Schulfond aus Zürich 10. lb. An Getreide, Wein, Holz, Zehenten Grundzinsen ist nichts eingenommen worden. Summa des Einkommens von der Winterschule 117. lb. 6. β. Von der Sommerschule 42. lb. Summa 159. lb. 6. β.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Von der Winterschule. Von jedem Kind 1. β. 3. Hlr. Wochentlich. Zugab von dem Schulgut 16. lb. Von dem Vorsingen; Lohn: 6 lb. (6. lb. von dem Armengut; u. 6. lb. von dem Kirchengut.) Summa 12. lb. Für das Lesen an den Festtagen 4. lb. 10. β. aus dem armengut. Von der Repedtierschule zuhalten zahlt jedes Kind für ein Jahr 4. β. Von der Singschule durch den Winter zahlt jedes 10. β. [Seite 4] Einkommen von der Sommerschule. Von der Gemeind 8. lb. Von dem Kirchengut. 2. lb. Von dem Schulgut 17. lb. Von dem Armegut. 5. lb. Von einem Schulfond aus Zürich 10. lb. An Getreide, Wein, Holz, Zehenten Grundzinsen ist nichts eingenommen worden. Summa des Einkommens von der Winterschule 117. lb. 6. β. Von der Sommerschule 42. lb. Summa 159. lb. 6. β.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Von der Winterschule. Von jedem Kind 1. β. 3. Hlr. Wochentlich. Zugab von dem Schulgut 16. lb. Von dem Vorsingen; Lohn: 6 lb. (6. lb. von dem Armengut; u. 6. lb. von dem Kirchengut.) Summa 12. lb. Für das Lesen an den Festtagen 4. lb. 10. β. aus dem armengut. Von der Repedtierschule zuhalten zahlt jedes Kind für ein Jahr 4. β. Von der Singschule durch den Winter zahlt jedes 10. β. [Seite 4] Einkommen von der Sommerschule. Von der Gemeind 8. lb. Von dem Kirchengut. 2. lb. Von dem Schulgut 17. lb. Von dem Armegut. 5. lb. Von einem Schulfond aus Zürich 10. lb. An Getreide, Wein, Holz, Zehenten Grundzinsen ist nichts eingenommen worden. Summa des Einkommens von der Winterschule 117. lb. 6. β. Von der Sommerschule 42. lb. Summa 159. lb. 6. β.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	Bemerkungen Bescheint Hs: Heinrich Fahrner Schulmeister der Gemeind Wytikon, des Distrikts Zürich Kanton Zürich Den 22. Hornung 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 265-266v
 Briefkopf Wytikon.
 Transkriptionsdatum 07.09.2010
 Datum des Schreibens
 Faksimile 269BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_265-266v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Fahrner
 Verfasser Vorname Hs. Heinrich Fahrner
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	Witikon				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Zürich	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Witikon	Amt 2000	Zürich
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Witikon	Gemeinde 2015	Zürich
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	687255				
Geo. Länge	245970				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Witikon (ID: 360)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	5.5
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Antworten/Memorieren, Rechnen, Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	19	23
Mädchen	18	22
Kinder		
Kinder pro Jahr	45	
Kommentar		

2. Schule: Witikon (ID: 3060)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule:
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	19	19
Mädchen	20	20
Kinder	39	39
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

3. Schule: Witikon (ID: 3061)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Singschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 572)

Name: Fahrner
 Vorname: Hans Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 44
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Witikon
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 16 Jahren
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Zusatzberuf: Weber/Spinner

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Singen

Schülerzahlen

Keine Angaben